

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

Dienstag den 13. Februar 1866.

(36—3)

Nr. 1109.

Kundmachung.

Verordnung des k. k. Ministeriums für Handel und Volkswirtschaft, dann des k. k. Kriegs-, Staats- und Finanzministeriums — betreffend die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste im Jahre 1866,

wirksam für Nieder- und Ober-Oesterreich, Salzburg, Tirol, Vorarlberg, Steiermark, Kärnten, Krain, das Küstenland, Dalmatien, Böhmen, Mähren, Schlesien, Galizien, die Bukowina und die Militärgrenze.

Die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste findet im Jahre 1866 — gleich wie im Jahre 1865 — nur noch im Küstenlande, Dalmatien und in der Militärgrenze unentgeltlich statt, während in Krain, Steiermark, Kärnten, Galizien und der Bukowina für die Benützung der aufgestellten Landesbeschäler in dem gedachten Jahre

von $\frac{1}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 1 fl.;

von $\frac{2}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 2 fl.;

von $\frac{3}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 3 fl.;

und in den übrigen oben aufgeführten Ländern:

von $\frac{3}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 1 fl.;

von $\frac{4}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 2 fl.;

und von $\frac{5}{10}$ des ganzen Hengstenstandes ein Deckgeld von 3 fl. ö. W. eingehoben werden wird.

Dabei gilt zugleich die Bestimmung, daß für einzelne ausgezeichnete und bewährte Vollblut- und Halbbluthengste eine besondere Taxe von 4 fl. ö. W. und aufwärts eingehoben werden kann.

Bezüglich der sonstigen Modalitäten, unter welchen die Belegung der Landesstuten durch die ärarischen Beschälhengste im Jahre 1866 stattfinden hat, bleiben die mit der Verordnung vom 5. Jänner 1865, Z. 17621/1050, R. G. Bl. III. Stück Nr. 10 festgesetzten Bestimmungen aufrecht, so wie auch die vom k. k. Kriegsministerium für die deutsch-slavischen Länder im Jahre 1865 zum ersten Male bewilligte Begünstigung, daß die kleinen Pferdezüchter die Deckgelder gegen Haftung ihrer Gemeinden erst nach der Ernte entrichten können, auch im Jahre 1866 fortbesteht.

Wien, am 18. Dezember 1865.

Wallerstorf m. p. Frank m. p.

Belcredi m. p. Larisch m. p.

(38—3)

Nr. 1035.

Konkurs.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitz in Graz zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche in dem durch den Justizministerial-Erlaß vom 14ten Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856), vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 30. Jänner 1866.

(31—3)

Startpapiere

im Gewichte von beiläufig 200 Zentnern werden partienweise

am 14. Februar 1866,

Vor- und Nachmittags, im Amtslokale des k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Departements licitando gegen sogleiche bare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Die Lizitationsbedingungen können im Komptoir dieser Zeitung eingesehen werden.

Laibach, am 24. Jänner 1866.

k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Departement.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 35.

(353—1)

Nr. 365.

Zweite exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 20. November 1865, Z. 4134, wird bekannt gegeben, daß am

26. Februar d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei zur zweiten Feilbietung der dem Anton Butara von Skrounk gehörigen Halbhuhe sub Urb. Nr. 387 ad Herrschaft Rassenfuß geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß als Gericht, am 27. Jänner 1866.

(372—1)

Nr. 5141.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht.

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Blažon von Planina gegen die Eheleute Anton und Katharina Gaspari von Planina wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1862, Z. 4620, schuldbiger 525 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Hoasberg sub Rlf. Nr. 19/1, 20/1, 92/1, und im Grundbuche der Pfarrgilt St. Margareth in Planina sub Urb. Nr. 29/6 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl., 4500 fl., 800 fl. und 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

6. März,
6. April und
11. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(374—1)

Nr. 6338.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Blažon von Planina gegen Anton Miklačić von Kaltenfeld wegen aus dem Urtheile vom 9. Mai 1853, Z. 3786, schuldbiger 63 fl. 90 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Rlf. Nr. 60 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1531 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

6. März,
6. April und
11. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(375—1)

Nr. 6337.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Blažon von Planina gegen Maria Venassi von Stermja wegen aus dem Urtheile vom 10. Dezember 1864, Z. 3346, schuldbiger 67 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Sitticher Karstergilt sub Rlf. Nr. 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2690 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfahrungen auf den

6. März,
6. April und
11. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(302)

Nr. 323.

Exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum Edikte vom 9ten Jänner l. J., Z. 323, wird kund gemacht, daß die auf den 19. Februar, dann 5. und 21. März l. J. anberaumte exekutive Feilbietung der dem Herrn Anton Schmidt gehörigen Pfandstücke zu Laibach im Magazine des Herrn Andreas Schreyer stattfinden werde.

k. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 5. Februar 1866.

(269—2)

Nr. 60.

Exekutive öffentliche Feilbietung des landtäfl. Gutes Obererckenstein in Unterkrain.

Vom k. k. Bezirksamte Ratschach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Herrn Wenzel Harth, durch Dr. Karl Rehbauer in Graz, gegen Herrn Ludwig Freiherrn von Valois, vormaligen Besitzer des landtäfl. Gutes Obererckenstein, durch den Kurator Herrn Dr. Suppan, wegen aus den Urtheilen vom 27. Juli 1864 und vom 17. Jänner 1865, Z. 178, und rückständiglich Zahlungsauftrage vom 24. August 1861, Z. 3306, schuldbigen 8400 fl. nebst Anhang, das k. k. Landesgericht in Laibach mit Bescheid vom 30. Dezember 1865, Z. 6354, die exekutive öffentliche Versteigerung des landtäfl. Gutes Obererckenstein in Unterkrain, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 62975 fl.

16 kr. ö. W., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

24. März,
26. April und
24. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei in Ratschach mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Landtafelsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Ratschach als Gericht, am 13. Jänner 1866.

(141—3)

Nr. 2633.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Supanzhiz, durch ihre Mutter Anna Supanzhiz von Roje, gegen Johann Bagde von Mihovca wegen aus dem Vergleiche vom 27. Oktober l. J., Z. 2732, schuldbiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Barthelma sub Urb. Nr. 69 vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den

2. März,
6. April und
4. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß als Gericht, am 4. August 1865.

(384-1) Nr. 2936.

Oglas.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija daje na znanje:

Da je na prošnjo Marije, Agote in Ane Pieca iz Tersta zoper Jožef Pieca-leva zapuščine iz Senožeč zavoljo iz pogodbe ob 3. septembra 1858, št. 3293, dolžnih 94 gld. 57 kr. avst. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljišnih bukvah snožečke grajšine pod urbarsko št. 64/39 vpisane, sodniško 1514 gld. avst. velj. cenjenega nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na 2. marca, 3. aprila in 4. maja 1866,

vselej dopoldne ob 9. uri v tukajšni sodnijski pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo tistemu, kateri bo največ ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljišnih bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem urédskem času pogledati.

C. k. okrajna urednja v Senožečah kot sodnija, dne 19. augusta 1866.

(358-1) Nr. 338.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jdría als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Brenzibich von Medwediberdu gegen Johann Wraf von Dolle wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 27. April 1861, Z. 1062, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2102 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 12. März, 12. April und 14. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität zu Dolle mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jdría als Gericht, am 29. Jänner 1866.

(359-1) Nr. 327.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jdría als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Hartmann von Zautchen, Bezirk Laß, Ehe-mann der Katharina Hartmann, gebornen Kaushiz, gegen Maria Kunz, verehelichte Wraf, von Godovizh, wegen aus dem Vergleich vom 3. August 1864, Z. 2030, schuldiger 246 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der ehemaligen Herrschaft Potisch sub Urb.-Nr. 260, Refsk. Z. 700 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5025 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 8. März, 5. April und 7. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in loco der Realität in Godovizh mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jdría als Gericht, am 29. Jänner 1865.

(360-1) Nr. 326.

Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jdría als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Wraf von Podpletsche, Bezirk Laß, gegen Johann Wraf von Dolle wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. November 1863, Z. 2412, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden, gerichtlich auf 2102 fl. bewerteten Realität reasumirt und zu deren Vornahme die dritte exekutive Feilbietung auf den

5. März 1866,

Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität zu Dolle mit dem Anhang bestimmt worden, daß diese Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Jdría als Gericht, am 30. Jänner 1866.

(364-1) Nr. 309.

Feilbietung

der zur Johann Nepomuk Dolenz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten:

Vom k. k. Bezirksamte Wippach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in Folge Bewilligung und Ansuchens des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach ddo. 16. Jänner 1866, Z. 298, die Feilbietung der zur Johann Nepomuk Dolenz'schen Konkursmasse gehörigen Realitäten, und zwar der Weingärten:

- a) Kuine v dragah und nograd v pouselcah Tom. XV pag. 340 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 560 fl.; b) Pikolnik pod svetim Paulam ad Kirchengilt St. Stefani pag. 163, im Schätzungswerte von 2150 fl.; c) Weingarten und Oedniß jama Tom. XXV pag. 469 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 565 fl.; d) Weingarten und Oedniß jama Tom. XXV pag. 472 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 2870 fl.; und e) Weingrund staragora Tom. II ad Premerslein im Schätzungswerte von 2200 fl.;

auf den

28. Februar 1866,

früh 9 Uhr, in loco der Realitäten und nöthigenfalls am folgenden Tage; — die Feilbietung der übrigen Realitäten, als:

- f) des Ackers ječmenka oder široka njiva pag. 89 ad Gut Slapp, im Schätzungswerte von 550 fl.; g) der Wiese velika snozet Tom. XV ad Herrschaft Wippach pag. 331 im Schätzungswerte von 1000 fl.; h) der Wiese velika snozet Tom. XV pag. 334 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1200 fl.; i) Weingrund na novim polju Tom. XV pag. 343 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 225 fl.; k) Wiesegrund na novim polju Tom. XV pag. 346 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 140 fl.; l) Wiese pod gradišam Tom. XV pag. 349 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1150 fl.; m) Wiese kosminka Tom. II pag. 277 ad Gut Reukoffel, im Schätzungswerte von 1500 fl.; dann der im Markte Wippach gelegenen Gebäude, als: n) des neben der Brücke am Wippachflusse gelegenen Thurmes (Heuschuppe) Dom.-Tom. A, Curt.-Nr. 102 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 800 fl.; o) des Weinkellers hinter Lador sammt Regelsätte und Fallador ad Freisaffengilt pag. 299, im Schätzungswerte von 1600 fl.; p) der Stallung sammt Garten Tom. XV pag. 328 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 1000 fl.;

q) des Wohnhauses Konfl.-Nr. 46 sammt Hof und Magazin Tom. XV pag. 327 ad Herrschaft Wippach, im Schätzungswerte von 5000 fl.

aber auf den

- 19. April und 23. Mai 1866,

jedesmal früh 9 Uhr, und nöthigenfalls auf die nächstfolgenden Tage mit dem Beisatze angeordnet, daß jede dieser Feilbietungen in loco jeder Realität vorgenommen, die Weingärten und beziehungsweise Weingründe von a bis e bei dem einzigen oben angegebenen Termine über, um und im schlimmsten Falle auch unter dem Schätzungswerte, in welcher letzterem Falle sich aber von Seite der Konkursinstanz die Ratifikation vorbehalten wird, dann die übrigen Realitäten von f bis q bei obigen zwei Terminen nur um oder über den Schätzungswert nach den einzelnen Entitäten hintangegeben werden.

Jeder Ersteher hat den vierten Theil des Meistbotes binnen drei Monaten nach rechtskräftiger Lizitation, dann das zweite Viertel bis 11. November 1866, das dritte Viertel bis 11. November 1867 und das letzte Viertel bis 11. November 1868 bei Verlust der Fristenwohlthat mit 5 Prozent Verzinsung zu Gerichtshänden zu erlegen.

Wozu Kauflustige mit dem weiteren Anhang eingeladen werden, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die näheren Lizitationsbedingungen hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 25. Jänner 1866.

(367-1) Nr. 6292.

Uebertragung der dritten exek. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird mit Bezug auf das Edikt vom 30. April 1864, Z. 1977, in der Exekutionssache des Herrn Gregor Jurca von Planina gegen Maria Santel von Belsko plo. 210 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß die auf den 24. November 1865 anberaumte exekutive dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 93 ad Luegg über Ansuchen des Exekutionsführers mit dem früheren Anhang auf den

1. Mai 1866,

hiergerichts übertragen werden ist. k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 28. Dezember 1865.

(369-1) Nr. 6074.

Exekutive Feilbietung

und

Kuratorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Herrn Franz Hutter von Gartschareuz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1846 schuldiger 630 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 125/1 und 129/1 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1550 fl. und 600 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 2. März, 3. April und 1. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter Einem wird dem Josef Hutter wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Martin Paulovčič von Liplje zum Kurator bestellt und demselben die Feilbietungs-rubrik zugewiesen.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Dezember 1865.

(368-1) Nr. 5596.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Srebernal von Zirkniß gegen Andreas Baraga von dort, durch den Kurator absentis Matthäus Opela von Zirkniß, wegen aus dem Urtheile vom 15. Dezember 1861, Z. 6990, schuldiger 87 fl. 36 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern auf die im Grundbuche der Pfarrgilt Zirkniß sub Refsk.-Nr. 11, Urb.-Nr. 11 vorkommenden Gerüth Stambergerza in Folge der Einantwortungs-urkunde vom 3. Juni 1854, Z. 6061, zustehenden Rechte, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 3. März, 3. April und 2. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Rechte nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 27. Dezember 1865.

(370-1) Nr. 6827.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Nazi, durch Franz Nazi von Großberg, gegen Thomas Uršič von Unterferdorf wegen aus dem Urtheile vom 31. Juli 1857, Z. 4345, schuldiger 68 fl. 23 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refsk.-Nr. 648 und 648/2 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1280 fl. und 1480 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 9. März, 7. April und 12. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 30. Dezember 1865.

(371-1) Nr. 6472.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Arhar von Zirkniß gegen Anton Šega von dort wegen aus dem Verleiche vom 13. August 1862, Z. 4913, schuldiger 45 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Zirkniß sub Refsk.-Nr. 5/1, Urb.-Nr. 5/1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 9. März, 7. April und 12. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 29. Dezember 1865.

Kost und Wohnung gesucht

für eine anständige junge Dame. Näheres im Zeitungs-Comptoir.

(389-1)

Nächsten Donnerstag den 15. d. M. beginnt

das große

Best-Kegel-Scheiben,

welches während der Fastenzeit allwöchentlich einmal — **Donnerstag** — auf der Bahn der bürgerl. Schießstätte veranstaltet wird, wozu die P. T. Mitglieder des Vereins geziemend eingeladen sind.

Spielplan und alles Weitere ist am Orte selbst zu ersehen.

Anfang um 7¹/₂ Uhr Abends.

(393-1)

Die Direktion der bürgerl. Schießstätte.

K. k. ausschl. priv. Zahn-Zigaretten,

neuestes, bestbefundenes und bequemstes Mittel gegen jede Art von

Zahnschmerz,

erfunden von **Josef v. Török**, Apotheker, Königsgasse Nr. 7 in Pest, empfehlen sich ohne jede Anpreisung durch Bequemlichkeit der Anwendung, sicheren Erfolg zur allgemeinen Benützung, und jeder an Zahnschmerz Leidende wird sich momentan überzeugen, daß er es mit einer gediegenen rationellen Präparation zu thun hat, welche dem Zwecke vollkommen entspricht.

Kinder und Frauen können dieselben sehr bequem anwenden.

Nachdem der Zahnschmerz so unangenehm ist und sehr oft bei Nacht eintritt, wo ein stillendes Mittel nicht sogleich zur Hand ist, sollten diese Zahn-Zigaretten in jedem Hause als das beste Hausmittel vorräthig gehalten werden.

Preis einer Packung 1 fl., einer halben 50 Kr., mit Post 10 Kr. mehr.

Central-Versendungs-Depot bei oben benanntem Erfinder.

(336-2) Haupt-Depot bei Herrn **Birschitz**, Apotheker in Laibach.

Announce.

Da ungeachtet der Zeitungsnachrichten vom 8. d. M. in Betreff der Korfahrt dennoch großartige Vorkehrungen getroffen werden, beehren wir uns, einem P. T. Publikum anzuzeigen, daß wir eine große Quantität Konfetti am Lager haben, und bitten um geneigten Zuspruch.

**Balthasar Kapriz,
Johann Mosauer,**

Zuckerbäcker.

(381-2)

Bei **Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg** in **Laibach** ist zu haben:

(351-3)

Neueste und billigste Berliner
Damenzeitung für Mode und Handarbeit.
Preis für das ganze Vierteljahr nur **10 Sgr.**

Soeben erschienen die ersten Nummern der neuesten Damenzeitung:

DIE BIENE.

Journal für Toilette und Handarbeit.

Die practischen Bedürfnisse im Auge behaltend, trägt die „Biene“ mit Sammelleiss, Sorgfalt und Umsicht, Alles zusammen, was die Mode im Gebiete der Toilette und der weiblichen Handarbeit für selbstthätige, wirtschaftliche Frauen und Töchter Neues und Gutes bringt: Im Hauptblatte jährlich an 1200 vorzügliche Abbildungen der gesammten Damen- und Kinder-Garderobe, Leibwäsche und der verschiedensten Handarbeiten, in den Supplementen die betreff. Schnittmuster mit fasslicher Beschreibung, wodurch es auch den ungebühtesten Händen möglich wird, Alles selbst anzufertigen und damit bedeutende Ersparnisse zu erzielen.

Herausgegeben unter Mitwirkung der
Redaction des Bazar
mit theilweiser Benutzung der in dieser Zeitschrift enthaltenen Abbildungen.

10 Sgr. Die ersten Nummern der Biene sind gratis durch alle Buchhandlungen und Postanstalten zu beziehen.

1 1/2 Fes. Bestellungen nehmen an und führen aus alle Buchhandlungen und Postanstalten des In- und Auslandes.

60 Nkr. Oest. 36 Kr. Rhein.

In oben genannter Buchhandlung werden auch Pränumerationen auf alle in- und ausländischen Journale angenommen und werden solche schnellstens und billigt ohne jeden Portozuschlag effectuirt. Die ersten Hefte nachstehender Zeitschriften sind vorräthig und können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

- Der Bazar** erscheint monatlich zweimal, kostet vierteljährlich 1 fl. 50 Kr.
- Blätter, slavische.** Zeitschrift für die Gesamtinteressen des Slaventhums. Jährlich 24 Hefte 6 fl.
- Das Buch für Alle.** Illustrierte Monatschrift zur Unterhaltung und Belehrung. Monatlich 1 Hefte à 18 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Mutter und Kind“, stabilisch.
- Das illustrierte Buch der Welt.** Ein deutsches Familienbuch für alle Stände. Monatlich 1 Hefte à 48 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Der ertappte Liebesbote“, stabilisch.
- Damenkleidermagazin.** Monatlich 2 Hefte. Vierteljährlich 60 Kr.
- Erheiterungen am häuslichen Herd.** Monatlich 2 Hefte à 25 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Dialoqe im Parais“, stabilisch.
- Illustriertes Familienjournal.** Monatlich 1 Hefte à 30 Kr.
- Freya.** Illustrierte Blätter für die gebildete Welt. Monatlich 1 Hefte à 45 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Heilige Kindheit“ von Rubens, Kupferstich.
- Gartenlaube.** Illustriertes Familienblatt. Monatlich 1 Hefte à 30 Kr.
- Gewerbehalle.** Organ für den Fortschritt in allen Zweigen der Kunst und Industrie. Monatlich 1 Hefte à 45 Kr.

- Globus.** Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkertunde. Monatlich 1 Hefte à 45 Kr.
- Der Hausfreund.** Monatlich 1 Hefte à 30 Kr.
- Fortbildungsschule für deutsches Volk und deutsche Jugend.** Eine Zeitschrift fürs Leben. Monatlich 1 Hefte à 20 Kr.
- Hausmannskost für Geist und Herz.** von Ottfried Mühlins. Monatlich 1 Hefte à 15 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Hermann und Dorothea“, stabilisch.
- Journal illustré des familles.** Coix de lectures et d'illustrations amusantes et instructives. Monatlich 1 Hefte à 45 Kr.
- Modewelt.** Illustrierte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich 2 Nummern. Vierteljährlich 60 Kr.
- Romanzeitung, deutsche.** Wöchentlich 1 Hefte à 15 Kr.
- Universum und Buch der Kunst.** Jährlich 20 Hefte à 45 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Comeraltza“, farbiger Stahlstich.
- Victoria.** Illustrierte Muster- und Modenzeitschrift. Monatlich 2 Nummern. Vierteljährlich 1 fl. 20 Kr.
- Die illustrierte Welt.** Monatlich 1 Hefte à 30 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Herbstfreuden“, stabilisch.
- Zu Hause.** Geschichten und Bilder zur Unterhaltung. Monatlich 1 Hefte à 18 Kr. Mit Gratis-Prämie: „Die Wärfjagerin“, stabilisch.

Druck und Verlag von **Ignaz v. Kleinmayr und Fedor Bamberg** in Laibach.

(320-2) Nr. 117.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Isobothome von Laake** gegen Herrn **Johann Maier** von Stein wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 6. Februar 1863, Z. 621, schuldiger 64 fl. 96 Kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb.-Nr. 39 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 5. März,
- 5. April, und
- 5. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 10. Jänner 1866.

(325-2) Nr. 3821.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Jdrja als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der **Maria Zhadesch**, Bevollmächtigte des **Josef Eifer** von Ledine, gegen Herrn **Mois Nowak** von Jdrja wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 3. Juni 1865, Z. 1543, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Jdrja sub Urb.-Nr. 392 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1320 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

- 5. März,
- 5. April und
- 7. Mai 1866,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Jdrja als Gericht, am 21. Dezember 1865.

(261-3) Nr. 2932.

Relizitation.

Vom dem k. k. Bezirksamte Seisenberg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des **Anton Sigmund** von Ebenthal Haus-Nr. 2, durch Herrn **Dr. Benedikt**, wider **Andreas Rikel** von Winkel, Haus-Nr. 7, Bezirk **Gottschee**, wegen nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen in die Relizitation der vom Letztern in seiner Exekutionsführung wider **Josef Strelak** von Schwörz Haus-Nr. 28 laut Lizitationsprotokolle vom 10. September 1864, Z. 1879, um den Meistbot von 1045 fl. erkandenen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft **Seisenberg** sub Refsk.-Nr. 283 und 286 vorkommenden Subrealität auf Gefahr und Kosten des Erstehers gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagatzung auf den

26. Februar 1866,

Vormittags um 10 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte von 1279 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Seisenberg als Gericht, am 15. Dezember 1865.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum die ergebende Anzeige zu machen, daß er auf der **Wienerstraße** im **Grundnig'schen Hause** eine **Spezerei- und Material-Waaren-Handlung** eröffnet hat; er empfiehlt sich demselben zur geneigten Abnahme und verspricht die **solidesten Preise** und **prompte Bedienung**.

(390-1) **Const. Rizzoli.**

In der **Wechselstube** des Gefertigten werden **Geldvorschuße** auf alle Gattungen **Staats- und Industriepapiere** geleistet; ferner werden alle Gattungen **Loose** gegen monatliche Ratenzahlungen von 1 fl. 50 Kr. bis 10 fl. verkauft. (Der Käufer spielt schon bei der ersten Ziehung des gekauften Loses mit.) Bei Abnahme eines 1864er Loses wird auch eine **Promesse gratis** gegeben, so daß der Teilnehmer schon das erste Mal zwei Treffer machen kann.

Aufträge vom Lande werden prompt besorgt.

(363-1) **André Domenig** in Laibach.

Warnung.

Ich ersuche, **Niemandem** weder auf meinen noch auf Namen meiner Frau etwas zu borgen, da wir dafür nicht Zahler sind.

Laibach, am 12. Februar 1866.

(385-1) **Joh. Nep. Kham.**

(377-1)

Blumen-Samen.

In der **Elephantengasse** im Tabakgewölbe ist Samen von über 200 Gattungen der schönsten Sommer-Blumen, die Portion um 5 Kr., zu haben. Das Verzeichniß der Blumen liegt dort vor und wird auf Verlangen auch ins Haus geschickt.

Wohnungs-Anzeige.

Sogleich oder zu **Georgi** zu beziehen ist am Hauptplatz Nr. 23a, im dritten Stock, eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, einem Dienstaboten-Kabinet, Sparherdfläche, Speise, Dachkammer und Holzlege.

Näheres im ersten Stock daselbst.

Eine lichte, freundliche Wohnung,

bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Kuche, Keller und Dachboden — wenn thunlich, auch mit einem kleinen Garten, — wird von Ende April ab zu mieten gesucht.

Dieselbe kann auch außer der Stadt gelegen sein. Anträge übernimmt die Handlung **Sp. & V. Pessiak**, Theatergasse Nr. 42. (378-2)

(314-3) Nr. 393.

Dritte exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edikt vom 10. November 1865, Z. 3958, wird bekannt gemacht, daß am

28. Februar l. J.

zur dritten exekutiven Feilbietung der **Amalia Myon'schen**, vorher **Franz Preschern'schen** Badhausrealität in **Schalkendorf** bei **Velde** geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt **Radmannsdorf** als Gericht, am 27. Jänner 1866.

Angekommene Fremde.

Am 10. und 11. Februar.

Stadt Wien.

Die Herren: **Streit** und **Baron Pfsaltzer**, Gutsbesitzer, von **Graz**. — **Maritsch**, Kaufmann, von **Willaeh**. — **Klement**, Teleg.-Beamter, von **Trief**. — **Savinscheg**, Gutsbesitzer, von **Gairan**. — **Primas**, Handelsmann, von **Gottschee**. — **Christof**, Realitätenbesitzer, von **Oberlaibach**. — **Silberberger**, Agent, von **Buhz**. — **Mitschul**, Agent, von **Teplitz**. — **Tieg**, Architekt, von **Wien**.

Die Frauen: **Baronin Pillerödorf**, von **Wien**. — **Schwab**, von **Pettan**.

Elephant.

Die Herren: **Mesig**, von **Pest**. — **Kantschnig**, Direktor, von **Konopatsche**. — **Kocianich**, Seimmetzmeister, und **Meier**, Kaufmann, von **Graz**. — **Baron Reigenstein**, Gutsbesitzer, von **Thurn-Gallenstein**. — **Stalbe**, Handelsmann, von **Seeland**. — **Kühler**, Realitätenbesitzer, von **Neumarkt**. — **Stein**, Kaufmann, und **Baron Handel-Mazzetti**, k. t. Hauptmann, von **Wien**. — **Macun**, Professor, von **Agram**. — **Schegg**, k. t. Bez.-Vorsteher, von **Sittich**.

Kaiserlicher Hof, Herr **Veititsch**, von **Marburg**.